

Nachhaltige Ernährung wird immer gefragter

Mit dem Start der Arbeitsgruppe »Nachhaltige Ernährung« am TUM-Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Landbaues (Prof. Alois Heißenhuber) hat Dr. Karl von Koerber eine Lücke gefüllt: Die Nachfrage zu den Themen der Arbeitsgruppe, die sich mit der Integration von ökologischen, sozialen, ökonomischen und gesundheitlichen Auswirkungen unserer Ernährung beschäftigt, ist riesig.

Ziel der Arbeitsgruppe ist, vor dem Hintergrund des Leitbilds »Nachhaltigkeit« zur Analyse der Ursachen globaler Probleme beizutragen, die mit der Ernährung zusammenhängen. Ferner sollen Handlungsspielräume zu deren Abwendung aufgezeigt und weitervermittelt werden. Hierzu gehören unter anderem Umwelt-/Klimakrise, Hunger-/Armut-/Weltwirtschaftskrise, Wassermangel, Bodendegradation, Biodiversitätsverlust, Krankheitssituation in Industrie- und Entwicklungsländern.

Die Ursprünge der »Nachhaltigen Ernährung« an der TUM reichen zurück bis zu einem Kolloquium im Jahr 1998. Durch das starke Interesse und Engagement der Studierenden der Ökotrophologie und der tatkräftigen Unterstützung von Prof. Georg Karg, Ordinarius für Wirtschaftslehre des Haushalts, wurde anschließend erstmals ein Lehrangebot »Ernährungsökologie/Welternährung« realisiert. Nach inzwischen 13 Jahren wird es als Wahlpflichtfach angeboten für Studierende verschiedener Master- und Bachelor-Studiengänge sowie eines Lehramts-Studiengangs.



Forschungsschwerpunkte der Arbeitsgruppe sind »Bewertungskriterien für Nachhaltigkeit im Ernährungsbereich«, »Klimaschutz und Ernährung«, »Ökologischer Fußabdruck«, »Virtuelles Wasser« sowie »Flächenbedarf für die Nahrungsproduktion beziehungsweise Welt-ernährungssicherung«. Aktuell steht im Zentrum der Forschungsaktivitäten eine Dissertation zur Nachhaltigkeitsbewertung von Lebensmitteln in Deutschland. Das Cluster Ernährung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) unterstützt ein Forschungsprojekt der Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeit in der bayerischen Lebensmittelwirtschaft.

Ein besonderes Anliegen ist der Arbeitsgruppe der Wissenstransfer, denn hier geht es um die praxisnahe und zielgruppenspezifische Aufbereitung ihres Themas. Neben Zeitschriftenartikeln, Buchbeiträgen und Interviews halten die TUM-Forscher zahlreiche Vorträge und bilden verschiedene Multiplikatoren fort, vor allem Ernährungswissenschaftler und -berater sowie Lehrer. 2010 übernahmen sie die fachliche Konzeption der Ausstellung »Nachhaltige Ernährung: Essen für die Zukunft« des StMELF. Und für 2012 laufen bereits die Vorbereitungen für das Jahresthema »Ernährung« im Rahmen der UN-Dekade »Bildung für eine nachhaltige Entwicklung«.

*Karl von Koerber
Eveline Dasch
Andreas Beier*

www.wzw.tum.de/ne